

setzung eines Minimallohnes eine Minimalleistung an die Seite zu setzen;

3. den § 46 des Lohn tariffs, der die Arbeit an den Sezmashinen ausschließlich den »ordnungsgemäß als Handsezer ausgebildeten Gehilfen« vorbehält;
4. um das Verbot des Berechnens an den Sezmashinen beim Werksatz (§ 51) und einen 30%igen Zuschlag auf den Lohnsatz für Maschinensezer;
5. um die Bestimmung (§ 78), daß an jeder Spezialmaschine, zu der auch solche mit Anlegeapparaten zu zählen sind, ein besonderer Maschinenmeister zu beschäftigen ist.

Die Sezmashine und ihre wirtschaftliche Ausnutzung wird durch die Gesetze der Tarifgemeinschaft besonders benachteiligt. Ihre Erfindungsidee ist auf Beschleunigung und Verbilligung gerichtet.

Nachdem der Maschinensatz sich anderthalb Jahrzehnte technisch und ökonomisch und sozial bewährt und konsolidiert hat, genießt die Allgemeinheit von dem Vorteile der schnelleren Arbeit erheblich weniger, als sie genießen könnte, von den Vorteilen der billigeren Herstellung nichts. Die epochemachende Erfindung des Maschinensatzes, die der Kultur auch zum direkten Hebel dienen sollte, wird ganz vornehmlich in eine Erleichterung der Arbeitsenergie, eine Verminderung der Arbeitszeit und in eine Erhöhung des Arbeitslohnes umgesetzt. Die Zitrone ist fast ausgepreßt. Was aber der Durst der Gehilfenschaft noch übrig gelassen hat, das ist die Beute der Konkurrenzforge derjenigen Unternehmer geworden, denen die Mittel oder die Ausdehnung des eigenen Betriebes die Anschaffung von Sezmashinen nicht ermöglicht oder nicht lohnend erscheinen läßt.

Der Verfasser bekennt zum Schluß offen, daß er zwar Anhänger der Tarifgemeinschaft sei, daß er aber die Überzeugung hege, daß das Gleichgewicht in ihr bereits verloren gegangen ist, und daß seine Wiederherstellung die Aufgabe des Jahres 1911 sein muß.

Das Unternehmertum des Buchdruckgewerbes hat sich durch die imponierende Willensenergie der Gehilfenschaft aus fruchtbaren Bezirken verdrängen lassen und sucht sich jetzt schadlos zu halten durch Übergriffe in das Interessengebiet der Auftraggeber, indem es sich dabei auf das Schutzbündnis mit seinen Verdrängern stützt.

Wenn man auf diesem Wege nicht umkehrt, büßen die Prinzipale durch ihre Nachgiebigkeit, die mit sozialem Sinn nichts zu tun hat, die eigene Würde und den Respekt bei der Gehilfenschaft ein, während sie dem Konsumenten gegenüber durch die mangelnde Rücksicht den Rechtsinn und das Vertrauen verlieren. Dadurch, daß sich die Buchdruckereibesitzer zwingen lassen, den Umfang der Tagesleistung immer bescheidener abzustechen, das Arbeitsquantum des einzelnen ununterbrochen zu vermindern und den Lohn überraschend hinaufzuschrauben, schädigen sie das Gewerbe in seinem technischen Können und in seiner Leistungsfähigkeit. A. J. M.

### Verbote und Verbotsaufhebungen deutscher Bücher in Rußland.

(Vgl. 1910, Nr. 22, 47, 57, 76, 111, 124, 172, 181, 214 d. Bl.)  
Juni 1910.

#### A.

Ganz verbotene Bücher.

- Argybafchew, M., Arbeiter Schewyrjow und andere Novellen. Deutsch von Friedrich Kranz. (Bibliothek Bondy. 2. Band.) 8°. 227 S. Berlin 1910, S. Bondy. 3 M.; geb. 4 M.  
Aus dem Tagebuche einer männlichen Gymnastin. Die Geschichte einer Metamorphose. (Auf dem Umschlag: Diskretion; Ein albernes Ding.) 8°. 187 S. Wien 1910, Sigmund Pollak. 2 M. 50 S.

Barchan, Paul, Petersburger Nächte. (Umschlag und Einband von E. R. Weiß.) Kl.-8°. 287 S. Berlin 1910, S. Fischer Verlag. 3 M. 50 S.; geb. 4 M. 50 S.

Bauer, Dr. Adolf, Vom Griechentum zum Christentum (Wissenschaft und Bildung. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Herausg. v. Dr. Paul Herre. 78. Bbchn.) 8°. 160 S. Leipzig 1910, Quelle & Meyer. 1 M.; geb. 1 M. 25 S.

Birinsti, Leo, Der Moloch. Trauerspiel in 3 Aufzügen. 8°. VII, 166 S. Berlin 1910, Egon Fleischel & Co. 3 M.; geb. 4 M. 50 S.

Büchners, Georg, gesammelte Schriften in 2 Bänden. Herausgegeben von Paul Landau. 8°. 254 u. 207 S. Berlin 1909, Paul Cassirer. Je 5 M.; kart. je 6 M.; geb. je 7 M. 50 S.

Flodr, Sna, Die Weltgeschichte ist Frauenwerk. 100 Gedichte. gr. 8°. 36 S. Berlin 1910, A. Baumhauer. 1 M.

Gürtler, Danny (ehemalige Hofburg-Schauspielerin), Der neue Messias. Volkstümliche Zeit- und Streitschrift für Kaiser und Reich. 8°. 92 S. Berlin.

Haedel, Prof. Ernst, Lebenswunder. Gemeinverständliche Studien über biologische Philosophie. Ergänzungsband zu dem Buche über die Welträtsel. gr. 8°. XII, 567 S. Stuttgart 1904, A. Kröner. 8 M., geb. 9 M.

— dasselbe. Volksausgabe. gr. 8°. VII, 200 S. Stuttgart, A. Kröner. 1 M.

— Die Welträtsel. Gemeinverständliche Studien über die monistische Philosophie. gr. 8°. VIII, 473 S. Bonn 1899, Emil Strauß. 8 M., geb. 9 M.

— dasselbe. Volksausgabe. Mit einem Nachwort: Das Glaubensbekenntnis der reinen Vernunft. gr. 8°. 168 S. Bonn 1903, Emil Strauß. 1 M.

Hoffmann, E. T. A., Schwester Monika erzählt und erfährt. Eine erotisch-psychisch-physisch-philanthropisch-philanthropinische Urkunde des säkularisierten Klosters X in S. . . , neu herausgegeben, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Gustav Gugitz. Privatdruck. Kl. 8°. LXXVI, 240 S. Wien 1910, Dr. R. Ludwig. Kart. 20 M.

Jensen, Prof. P., Moses, Jesus, Paulus. Drei Varianten des babylonischen Gottmenschen Gilgamesch. Eine Anklage wider die Theologen, ein Appell auch an die Laien. 2. wesentlich vermehrte Auflage. gr. 8°. 64 S. Frankfurt a. M. 1909, Neuer Frankfurter Verlag. 1 M. 20 S.

Krause, Otto, Bruder Jesus. Gnostisch-soziales Drama in 1 Akt. 8°. 76 S. Dresden 1910, R. Kraut. 1 M.; geb. 2 M.

Novellensatz, Jüdischer. Herausgegeben von Dr. Julius Moses. I. Band, Prinzessin Sabbath. Erzählungen von Hermann Blumenthal, Marco Brociner, Martin Buber u. a. 6. Aufl. Kl. 8°. 281 S. Berlin (1908), Hermann Seemann Nachf. 1 M. 80 S.; geb. 3 M.

Otto, Carl, und Helene Otto, Die Wahrheit über Jesus von Nazareth. Eine kritische Studie. (Sammlung reformatorischer Streitschriften I.) 8°. 73 S. Dresden 1908, E. Piersons Verlag. 1 M.

Pannekoff, Anton, Marxismus und Darwinismus. Ein Vortrag. 8°. 44 S. Leipzig 1909, Leipziger Buchdruckerei A.-G. 25 S.

Skandal, der, von Graz oder der nackte Ball. Aus den Geheimnissen einer österreichischen Provinzialhauptstadt. Privatdruck. 2 Teile. 8°. 107 u. 108 S. Graz 1909.

Spitz, Richard Elisa, Das Theehaus zu den 100 Stufen. Aus dem Tagebuche eines Schiffarztes. Der »Begegnungen« anderer Teil. 8°. IV, 204 S. Wien 1910, Hugo Heller & Co. 3 M.; geb. 4 M.

#### B.

Teilweise verbotene Bücher.

Jaß, M. B., Meine Reise nach Rußland und zurück. Nebst Autobiographie des Verfassers. 2. verbesserte Auflage. 8°. 238 S. Scottsdale-Penna.

Zu schwarzem; Seite 115 Zeile 7—10 von unten.

Seite 164 Zeile 15—18 von unten.

#### C.

Ganz oder teilweise verboten gewesene, jetzt von neuem durchgesehene und erlaubte Bücher.

Rugler, Franz, Geschichte Friedrichs des Großen. Mit 400 Illustrationen, gezeichnet von Adolph Menzel. Volksausgabe. 6. Auflage. 8°. XVIII, 420 S. Leipzig 1906, S. Mendelssohn. Geb. 6 M.